

Sektion 4: Wie wird in den Regionen Europas die Vermittlung der jeweiligen Bildungssprache für sprachliche und kulturelle Minderheiten organisiert?

Vortrag: 30 Minuten plus 15 Minuten Diskussion

Bildungssprache in mehrsprachigen Kontexten vermitteln – Einblicke in ein Lehr-Forschungsprojekt der Universität Hamburg (UHH)

Dr. Karin Cudak und Ilse Stangen, M.A.

Dass Mehrsprachigkeit Gesellschaften, einschließlich ihrer Bildungssysteme, nachhaltig prägt, wird mittlerweile kaum noch bestritten. Ebenso wenig wird in Deutschland die Wichtigkeit der Vermittlung der sogenannten Bildungssprache für das Zusammenleben und -lernen in Schule und Gesellschaft angezweifelt. Damit verknüpft ist auch die Verankerung einer „durchgehende Sprachbildung in allen Fächern“ in den Lehrplänen für Schulen der Länder sowie in der Lehrer*innenbildung. Strittig ist jedoch, welcher Stellenwert Mehrsprachigkeit im Rahmen der jeweiligen Bildungsprozesse, insbesondere im jeweiligen Fachunterricht, eingeräumt werden sollte.

Infolgedessen fällt in Deutschland der institutionelle Umgang mit Mehrsprachigkeit und DaZ nach wie vor sehr unterschiedlich aus. Den meisten *angehenden Fachlehrkräften (aFL)* ist die Dringlichkeit einer Förderung des Deutschen im Rahmen ihres jeweiligen Faches durchaus bewusst und sie fühlen sich auch als Fachlehrer*innen für Sprachbildungsaspekte zuständig, allerdings fühlen sie sich häufig schlecht auf diese Aufgaben vorbereitet.

Als Reaktion darauf wurde an der Universität Hamburg ein Blended-Learning-Lehrangebot seitens der Interkulturellen Bildung und der Linguistik entwickelt, das Grundlagen der Sprachbildung für den Fachunterricht – in Kooperation mit den Fachdidaktiken der Fächer Mathematik, Physik, Biologie und Sachunterricht – vermittelt. Um die Lerngelegenheiten, die Überzeugungen und die Kompetenzen im Bereich DaZ/Mehrsprachigkeit der Lehramtsstudierenden in ihrem Entwicklungsverlauf zu überprüfen, wurde der an der Universität Leuphana und der Universität Bielefeld entwickelte DaZKom Test (Hammer et al. 2015) im Prä-Post-Design auf die Maßnahme angewendet und ausgewertet. Unsere Ergebnisse zeigen zum einen die positive Entwicklung der DaZ-Kompetenz der Studierenden. Zudem zeigt sich, dass die Überzeugungen der Studierenden insbesondere in Bezug auf die Rolle von Mehrsprachigkeit im Fach zunächst auseinander gehen;

mit der Teilnahme an dem neuen Lehrangebot jedoch eine Einstellungsveränderung erfolgt, die Mehrsprachigkeit mehr Raum im Fachunterricht zugesteht.